

21. 2. 1881. 126. 849

12. Juni 02
(S. 1)



Frau Lina Obertimpfner

Wien VI
Mariahilferst. 1^e



J. N. 706. 849

12. Juni 1902

Mein süßes, ~~sehtinniges~~ Mädi!

Das du süß bist weißt du, aber
schlimm? Nun ja, ich sehe
aus deinem Briefe das sich
Mädi im Cafe immer so
setzt, das es sehen kann
wie Onkel Victor, "liebebedürftig
herschaut." Aber Mädi! Nützen
thuts doch dem Onkel V. nichts
mehr, folglich ist das die
reinste Quälerei. Nicht wahr,
es nützt ihm doch nichts?
Na also! Oder bist du so
grausam?

Das ist traurig, das du nicht
kommst! Aber etwas! Fahre
mir bis Götting entgegen.
Ich möchte mir dort die
tschechische Kunstausstellung
ansuchen und wir fahren
abend zusammen nach Wien.

Kann leider unmöglich
etwas brieflich einblassieren.
Bitte schreibe sofort darüber.

~~Ich schliesse eine Karte
von Dr. Crap bei, die er bei
dir abgegeben hat.~~

Was ist denn mit dem
Necker? Dem werd ich es
gehörig eintunken.

Mädis, ich freu mich auf
dich! Ich kann an nichts
andres, mir an dich denken.

Das ist so wunderbar schön!
Ich hätte nie gedacht dass
es so ein Glücksgefühl
gibt.

Meine herrliche Frau! Ich
Küsse dich!

Dein Mann



Ich freu mich so sehr auf
das Zusammenfahren. Ja?

Ich bin schon wieder
gesund und brauche mich nur
einmal täglich spazieren.

Mädi, kommst du mir
30 Gulden schicken. Ich könnte
sie dir Mittwoch wieder
zurückgeben. Ich denke mir
das so. Du sagst dem
Vater nun 30 fl wird du
dir Stoffe für Reisekleid
der Kaufens musst. Dann
sagst du du hast nichts
Wichtiges gefunden, willst
warten bis ich komme
und wir kaufen das
dann am Mittwoch ein.
Oder glaubst du das es
besser wäre Vater direkt
daran zu ersuchen? Ich



zu J. N. 126.849

J. A. D. Alois Cap.

